

Lagebericht der
Value Management & Research Aktiengesellschaft
Kronberg im Taunus
für das Geschäftsjahr 2014

Rahmenbedingungen

Die von vielen Marktteilnehmern erwartete weltweite Konjunkturerholung und die anhaltende Niedrigzinspolitik der großen Notenbanken stimmten zum Jahresauftakt 2014 die Aktienmärkte optimistisch. Im Verlauf der nächsten Monate hielt die freundliche Stimmung an und die meisten Indizes legten leicht zu. So stieg der DAX bis Ende Juni um 2,9 % gegenüber dem Ende des Vorjahres. Im zweiten Halbjahr folgte zunächst eine Kurskorrektur des DAX und die Volatilität an den Märkten stieg. So beeinträchtigten unter anderem die sich verfestigenden geopolitischen Spannungen im Zusammenhang mit der Ukraine Krise, eingetrübte Konjunkturaussichten und der drastische Rückgang des Ölpreises die Kursentwicklung. Mitte Oktober fiel er auf sein Jahrestief; er hatte bis dahin 9 % verloren. Die Verluste konnten wieder aufgeholt werden, so dass der DAX 2014 mit einem Plus von 2,7 % im Vergleich zum Ende des Vorjahres abschloss.

Dagegen tendierten die Rentenmärkte über den gesamten Jahresverlauf 2014 fester. So sank die durchschnittliche Umlaufrendite (Rendite aller im Umlauf befindlichen, inländischen festverzinslichen Wertpapiere (Anleihen) erster Bonität) kontinuierlich von 1,65 % am Jahresanfang auf nur noch 0,49 % per Ende Dezember 2014 mit entsprechenden Kurssteigerungen der Wertpapiere.

Geschäftsmodell der Gesellschaft

Der Value Management & Research AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Kronberg im Taunus. Der Geschäftszweck ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Die VMR AG hält zurzeit eine Beteiligung, nämlich 100 % der Anteile an der Interinvest S.A. mit Sitz in Luxemburg. Der Geschäftszweck der Interinvest ist die Verwaltung von Anlagegeldern privater Kunden. Dafür erhält die Gesellschaft Provisionen in Form von Verwaltungs-, Transaktions- und anderer Gebühren. Die Gesellschaft wird von zwei Geschäftsführern geleitet; der Verwaltungsrat ist in Personalunion Vorstand der VMR AG.

Zusammenfassung der Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2014

Ertragslage

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2014 einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 318 TEUR aus (vs. Verlust in Höhe von 211 TEUR im Jahr 2013). Diese Ergebnisverbesserung resultiert allein aus der Einbringung von im Jahr 2008 abgeschriebenene Forderungen gegenüber zwei ehemaligen Fonds in Höhe von 550 TEUR.

Wie im Vorjahr wurde im Jahr 2014 seitens der Interinvest keine Dividende an die VMR AG ausgeschüttet, sondern die Gewinne bei der Interinvest thesauriert.

Neben den o.g. Sonder-Erträgen erzielte die VMR AG im Wesentlichen Zinserträge in Höhe von 12 TEUR (vs. 26 TEUR in 2013).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 578 TEUR (2013: 59 TEUR) resultieren in erster Linie aus Einbringung bereits abgeschriebener Forderungen.

Die wichtigsten Aufwandsposten waren neben den Personalaufwendungen in Höhe von 98 TEUR (2013: 100 TEUR) die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 170 TEUR (2013: 191 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2014 wurde nur ein geringfügiger Ertrag i.H.v. 12 TEUR aus dem Verkauf von Finanzanlagen aus dem ehemaligen Wertpapier- und Beteiligungsportfolio der VMR AG realisiert (2013: 9 TEUR).

Die vereinnahmten Zins – und Dividendenerträge haben im Geschäftsjahr 2014 nicht ausgereicht, den gegenüber den Vorjahren abermals reduzierten Aufwand in der AG auszugleichen. Das erzielte Nettoergebnis liegt aufgrund der Sondererträge aus der Forderungsrealisierung deutlich über der Planung für das Jahr 2014.

Finanzlage

Die VMR AG verfügte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 über insgesamt 1.192 TEUR an kurzfristig liquidierbaren Vermögenswerten in Form von Guthaben bei Kreditinstituten (410 TEUR), Anleihen (130 TEUR) und Geldmarktfonds (652 TEUR). Zum Stichtag 31.12.2013 verfügte die VMR AG über liquide Mittel von insgesamt 824 TEUR.

Das Finanzmanagement der VMR AG verfolgt eine sicherheitsorientierte Anlage der liquiden Mittel mit dem Ziel, diese jederzeit in überschaubarer Zeit realisieren zu können.

Vermögenslage

Die wichtigsten Posten in der Bilanz der VMR AG sind kurzfristig liquidierbare Vermögenswerte in Form von Bankguthaben, Anleihen und sonstigen Wertpapieren sowie die langfristig gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen, die ausschließlich die Beteiligung an der Interinvest S.A., Luxemburg, umfassen.

Der bilanzielle Wert der Interinvest zum 31. Dezember 2014 beträgt 1.424 TEUR (2013: 1.424 TEUR). Für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 geht das Management der Interinvest von negativen Periodenergebnissen aus. Die seit langem geführten Verhandlungen mit einem neuen Anker-Aktionär für die VMR AG führten am 27. April 2015 zum Vertragsabschluss über den Erwerb von 400.000 Aktien der VMR AG, was einem Stimmrechtsanteil von 24,9 % entspricht. Der neue Anker-Aktionär ist ein strategischer Investor, der auch für die Interinvest strategische Maßnahmen plant. Es ist davon auszugehen, dass der neue Aktionär die Ertragskraft der Interinvest durch verschiedene Schritte nachhaltig stärken wird. Unter Berücksichtigung dieser Vorgänge erschien eine Wertberichtigung der Anteile an der Interinvest S.A. zum 31. Dezember 2014 nicht erforderlich.

Die liquiden Mittel der VMR AG sind ausreichend, um die gesunkenen Verwaltungsaufwendungen auch mehrere Jahre abdecken zu können.

Resümee zur wirtschaftlichen Lage

Die VMR AG hat sich im Berichtsjahr besser als geplant entwickelt. In der AG wurde von einem negativen Ergebnis ausgegangen, was aufgrund der Realisierung von in der Vergangenheit abgeschriebenen Forderungen in Höhe von 550 TEUR um rund 365 TEUR über Budget lag.

Die wirtschaftliche Lage der VMR AG ist weiterhin sehr solide. Sie ist gekennzeichnet durch ausreichend liquide Mittel sowie das Fehlen jeglicher Finanzverbindlichkeiten. Die Provisionserträge und das Ergebnis bei der Tochtergesellschaft Interinvest waren im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Aufgrund der seit längerem betriebenen und nunmehr erfolgreichen Realisierung der Forderung gegenüber den beiden Fonds erzielte die AG ein erfreulich positives Ergebnis.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2014 beschäftigte die Gesellschaft 1 Mitarbeiter (1 geringfügig Beschäftigte) (31. Dezember 2013: 1 geringfügig Beschäftigte).

Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen, deren aktuelle Mandate bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2016 beschließt, laufen. In der Hauptversammlung am 12. September 2012 wurden die Herren Günther Paul Löw, Peter Lang und Juho Hiltunen zu Mitgliedern des Aufsichtsrates gewählt. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Günther Paul Löw. Die Aufsichtsratsmitglieder bekommen eine feste jährliche Vergütung, Sitzungsentgelt und die Erstattung ihrer baren Auslagen. Die Abberufung eines Aufsichtsratsmitglieds bedarf, wie bei einer Satzungsänderung, einer Dreiviertelmehrheit in der Hauptversammlung. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates wird in § 17 der Satzung der Value Management & Research AG geregelt und belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 32 TEUR (2013: 32 TEUR).

Im Vorstand der Gesellschaft fand im Geschäftsjahr 2014 kein Wechsel statt. Der alleinige Vorstand ist Herr Matthias Girnth, wohnhaft in Bad Soden am Taunus. Herr Girnth wurde am 7. Oktober 2011 zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Die Bestellung von Herrn Girnth erfolgte bis zum 30. April 2015.

Herr Girnth erhielt im Jahr 2014 eine feste jährliche Vergütung, die Hälfte der Beiträge zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Erstattung seiner Auslagen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Jahr 2014 sowie ihre Aufteilung in fixe und variable Bezüge ist der nachfolgenden, vom Corporate-Governance-Kodex empfohlenen Tabelle zu entnehmen.

Gewährungs - und Zuflußtabelle

Matthias Girnth, Mitglied des Vorstands, seit 07. Oktober 2011

	<u>gewährte Zuwendungen</u>		<u>gewährte Zuwendungen</u>		<u>Zufluss</u>	
	<u>2013</u>	<u>2014</u>	(minimal) <u>2014</u>	(maximal) <u>2014</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Festvergütung	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Nebenleistungen	2.589	2.791	2.791	2.791	2.589	2.791
Summe	62.589	62.791	62.791	62.791	62.589	62.791
einjährige variable Vergütung	15.000	0	0	0	15.000	0
Gesamtvergütung	77.589	62.791	62.791	62.791	77.589	62.791

Für ein ehemaliges Mitglied des Vorstands besteht unter bestimmten Voraussetzungen eine Pensionsverpflichtung in Höhe von 157 TEUR. Der Vorjahreswert dieser Pensionsverpflichtung betrug 123 TEUR.

Die Bestellung und der Widerruf der Bestellung des Vorstands, der Abschluss, die Beendigung und die Änderung des Anstellungsvertrages erfolgen durch den Aufsichtsrat.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

1. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Die jährliche Hauptversammlung bei der VMR AG findet in den ersten sieben Monaten des Geschäftsjahres statt. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Aufsichtsratsvorsitzende. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben (u.a. Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Änderungen der Satzung, Gewinnverwendung, Kapitalmaßnahmen).

Aufsichtsrat

Die zentrale Aufgabe des Aufsichtsrates besteht in der Beratung und Überwachung des Vorstands. Der Aufsichtsrat der VMR AG besteht derzeit aus 3 Mitgliedern, deren aktuelle Mandate bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 beschließt, laufen. Die Aufsichtsratsmitglieder bekommen eine feste jährliche Vergütung, Sitzungsentgelt und die Erstattung ihrer baren Auslagen. Die Abberufung eines Aufsichtsratsmitglieds bedarf, wie bei einer Satzungsänderung, einer Dreiviertelmehrheit bei der Hauptversammlung.

Vorstand

Der Vorstand – als Leitungsorgan der Aktiengesellschaft – führt die Geschäfte des Unternehmens und ist im Rahmen der aktienrechtlichen Vorschriften an das Interesse und die geschäftspolitischen Grundsätze des Unternehmens gebunden. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie sowie über mögliche Risiken.

Nach dem Aktiengesetz (§ 84 AktG) und der Satzung der VMR (§ 9) werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Nach der Satzung kann der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehen. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Vorstandsmitglieder dürfen nach § 84 Abs. 1 AktG für höchstens fünf Jahre bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Der Aufsichtsrat kann nach § 84 Abs. 3 AktG die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Solche Gründe sind namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung – es sei denn, dass das Vertrauen aus offensichtlich unsachlichen Gründen entzogen worden ist.

Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand Herr Matthias Girnth, Deutschland, hält am 31. Dezember 2014 insgesamt 22,34 % der Stimmrechte (358.850 Anteile) an der VMR AG. Der Aufsichtsrat hält keine Anteile an der VMR AG.

Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der VMR AG einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der VMR AG erfolgt im Geschäftsbericht, in den Quartalsmeldungen und im Halbjahresbericht.

Des Weiteren werden Informationen über Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen veröffentlicht. Alle Meldungen und Mitteilungen sind im Internet unter Investor Relations einsehbar.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss wird seit dem Geschäftsjahr 2004 nach den IFRS-Richtlinien aufgestellt. Nach Erstellung durch den Vorstand wird der Konzernabschluss vom Abschlussprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat gebilligt. Der aufgestellte Konzernabschluss wird innerhalb von 120 Tagen nach dem Geschäftsjahresende veröffentlicht.

Der Abschlussprüfer berichtet über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrats wesentlichen Fragestellungen und Vorkommnisse, die sich während der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich an den Aufsichtsrat.

Kontrollsystem

Die Kontrollfunktion wird betreffend die Tochtergesellschaft durch den Vorstand der Gesellschaft in seiner Eigenschaft als dortiger Verwaltungsrat wahrgenommen. Die Kontrolle der Gesellschaft obliegt dem Aufsichtsrat.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Als deutsche Aktiengesellschaft hat die VMR AG eine duale Führungs- und Kontrollstruktur. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt und leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Der Vorstand besteht seit Januar 2004 aus nur einer Person.

Der Vorstand nimmt an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil, berichtet schriftlich und mündlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder.

Die Beschlussanträge werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates zwei Wochen vor der Sitzung schriftlich mitgeteilt, eine ausführliche schriftliche Unterlage erhält der Aufsichtsrat eine Woche vor seiner Sitzung.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht seine Geschäftsführung. Er besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat ist jeweils für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das dritte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt. Hierbei ist das Geschäftsjahr, in dem gewählt wurde, nicht mitzurechnen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse in seinem Bericht an die Aktionäre und in der Hauptversammlung.

2. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären im Internet (www.vmr.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Bestimmungen über Änderung der Satzung

Jede Änderung der Satzung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung nach den Regelungen des § 179 AktG.

Aktionärsstruktur und Kapital

Am 6. Oktober 2011 hat uns die Gesellschaft Red Morecra Limited, Nikosia, Zypern, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 4. Oktober 2011 die Schwelle von 75 % und 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 48,12 % (773.093 Stimmrechte) betrug.

In diesem Zusammenhang hat Herr Egill Agústsson, Reykjavik, Island, uns mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 4. Oktober 2011 die Schwelle von 75 % und 50 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 48,12 % beträgt. Davon sind ihm 48,12 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Value Management & Research AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Red Morecra Limited, Nikosia, Zypern.

Am 2. Januar 2015 hat Herr Matthias Girnth, Deutschland, der VMR AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Anteil an Stimmrechten an der VMR AG am 22. Dezember 2014 die Schwelle von 25 % unterschritten hat und zu diesem Tag insgesamt 22,34 % der Stimmrechte an der Gesellschaft beträgt, was 358.850 Stimmrechten entspricht.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2014 € 1.606.565,00 und ist eingeteilt in 1.606.565 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der VMR AG von jeweils € 1,00.

Basierend auf den Beschlüssen der Hauptversammlungen wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat ermächtigt, die folgenden Kapitalmaßnahmen durchzuführen:

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. September 2012 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 12. September 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu € 803.282,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2012).

In der Hauptversammlung am 17. Juli 2003 wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von € 450.000,00 beschlossen, welches zur Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer, Führungskräfte und Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens für ein Aktienoptionsprogramm („Aktienoptionsprogramm 2004/2006) ermächtigt. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2004/2006 aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 ausgegeben werden, von ihren Rechten auf Bezug von neuen Aktien Gebrauch machen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen; im Falle der Ausgabe der Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft wird der Aufsichtsrat entsprechend ermächtigt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an,

in dem sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil. Zum 31. Dezember 2014 beträgt das bedingte Kapital nach Ausgabe von Bezugsaktien noch € 260.505,00.

Internes Rechnungslegungsbezogenes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Als kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist die VMR AG gemäß § 289 Abs. 5 HGB verpflichtet, die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist gesetzlich nicht definiert. Die VMR AG versteht das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnt sich an die Definition des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem (IDW PS 261 Tz. 19f.) und zum Risikomanagementsystem (IDW PS 340, Tz. 4) an. Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die von dem Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die gerichtet sind auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschl. der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoeerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind bei der Gesellschaft folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess in der Gesellschaft. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation ist auch das Tochterunternehmen Interinvest S.A. in die Kontroll- und Risikomanagementsysteme einbezogen.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in unseren Organisationsrichtlinien niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess erachtet die VMR AG solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und deren Gesamtaussage des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insb. die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Rechnungslegungsprozess;
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Vorstands, der beteiligten Dienstleister und auf Ebene der einzelnen Bereiche;
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht generieren;
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;
- Maßnahmen zur Überwachung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

Risikomanagement

Unter Risikomanagement versteht die VMR AG in erster Linie die frühzeitige Erkennung von möglichen Risiken aus den jeweiligen Geschäftsbereichen und ein damit verbundenes effektives Management.

Die VMR AG hat interne Abläufe festgelegt, nach denen das Risikoprofil einzelner Bereiche und Abteilungen zu festgelegten Zeitpunkten einmal jährlich genau analysiert und zahlreiche Maßnahmen zur Risikoeingrenzung und -bewältigung getroffen werden.

Als Grundlage für die Risikobewältigung unterzieht die Gesellschaft den organisatorischen Ablauf aller Geschäftsvorgänge der fortlaufenden Überprüfung, insbesondere hinsichtlich der Verbindung von Stellenbeschreibungen der Mitarbeiter mit der Überwachung der festgestellten Störpotentiale. Dazu gehören Arbeitsanweisungen, Datensicherung, Regelung von Berechtigungen und Aufzeichnung von Geschäftsvorgängen.

Aus den vorgenannten Erläuterungen geht hervor, wie die Gesellschaft Risiken mit großer Auswirkung auf das weitere Fortbestehen feststellt und geeignete Management-Maßnahmen und Abläufe zur Risikovermeidung trifft. Ein wesentlicher Teil des Risikomanagements besteht aber auch darin, Risiken darzustellen, aus denen mögliche Schäden entstehen können sowie das Eintreten dieser durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Für die VMR AG sind hauptsächlich zwei Störpotentiale zu nennen.

- 1) Die wichtigste Aktiva der VMR AG ist der luxemburgische Vermögensverwalter Interinvest, an der die VMR AG zu 100 % beteiligt ist. Diese Beteiligung wird in der VMR AG Bilanz mit 1.424 TEUR bewertet. Dieser Wert beträgt 51,2 % der Bilanzsumme und 56,8 % des Eigenkapitals der VMR AG. Aus diesem Verhältnis erwächst ein deutliches Risikopotential. Das Management der Gruppe sucht aktiv nach strategischen Lösungen, um eine dauerhafte Minderung der Werthaltigkeit der Beteiligung zu verhindern. Eine solche Minderung könnte u.a. durch den Verlust von Kunden, Kundenabwanderung wegen schlechter Performance oder Verlust von Schlüsselpersonal entstehen.

- 2) Die VMR AG hat zum 31. Dezember 2014 einen Vorstand und eine geringfügig Beschäftigte. Ein Ausfall des Vorstands birgt für die Gesellschaft ein Risiko, da der Vorstand kurzfristig nur schwer zu ersetzen wäre. Der Aufsichtsratsvorsitzende würde in einem solchen Fall kurzfristig die Aufgaben des Vorstands übernehmen, bis ein Ersatz-Vorstandsmitglied gefunden ist. Wesentliche Aufgaben - wie z. B. die laufende Buchführung - wurden an einen externen Dienstleister ausgelagert.

Die bestehenden Leitlinien des Risikomanagementsystems werden jährlich überprüft und an die veränderte strategische Ausrichtung angepasst. Das erarbeitete Risikomanagementsystem verbindet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikofrüherkennung und -steuerung, um den Fortbestand der VMR sicherzustellen. Das System umfasst alle Unternehmensbereiche. Das Risikomanagement konzentriert sich vor allem auf Störpotentiale, die eine Bedrohung für den Erfolg oder die Existenz der Gesellschaft darstellen. Die Gesellschaft hat das Risikomanagement als kontinuierlichen Prozess ausgestaltet, der sich aus fest definierten Bestandteilen zusammensetzt. Basierend auf der Risikoleitlinie bilden die Risikoidentifizierung, Risikobewertung, Risikosteuerung und Risikoüberwachung die Kernkomponenten des Risikomanagementprozesses. Die aus dem Risikomanagement gewonnenen Erkenntnisse werden systematisch ausgewertet, verbessert sowie einer laufenden Prüfung unterzogen und zur Verbesserung des Risikomanagementprozesses genutzt.

Ausblick, Risiken und Chancen

Die hohe Abhängigkeit von der Interinvest stellt das Hauptrisiko für die Gesellschaft dar. Der Abgang von Kunden und/ oder Mitarbeitern, die in diesem Bereich tätig sind, kann – insbesondere aufgrund etwaiger negativer Auswirkungen auf den Marktwert der Interinvest – nachhaltig negative Folgen für die Gesellschaft haben.

Für 2015 und 2016 wird mit einem weiter anhaltenden schwierigen Umfeld gerechnet. Die Margen im Asset Management Bereich werden auch in absehbarer Zukunft unter Druck geraten und nicht wieder die Werte vor der Finanzmarktkrise erreichen. Außerdem ist mit Volumens-Rückgängen beim verwalteten Vermögen zu rechnen.

Sollte wie im Berichtsjahr keine Dividende seitens der Interinvest ausgeschüttet werden, sieht die Planung für die VMR AG einen Verlust von 225 TEUR für das Geschäftsjahr 2015 vor.

Chancen bestehen in der Gewinnung eines neuen Ankeraktionärs für die VMR AG, der dann unter Umständen neue Aktivitäten in die AG einbringen könnte.

Der Vorstand prüft – in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat - verschiedene Alternativen hinsichtlich der weiteren Zukunft der VMR AG.

Schlusserklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Der Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen vom 30. April 2015 für das Geschäftsjahr 2014 enthält folgende Schlusserklärung:

„Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass die Gesellschaft während des Geschäftsjahres 2014 mangels Rechtsgeschäften im Sinne des § 312 Abs. 1 Satz 2 AktG nicht durch den Mehrheitsaktionär benachteiligt wurde. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2014 ebenfalls nicht vor.“

Nachtragsbericht

Seit dem Bilanzstichtag haben sich folgende Geschäftsvorfälle von erheblicher Bedeutung ergeben: Die NFS Capital AG, Ruggell, Liechtenstein, hat am 27. April 2015 vom bisher größten Aktionär der VMR AG, der Red Morecra Ltd., Nikosia, Zypern, 24,9 % der Anteile an der VMR AG erworben. Die Transaktion wurde bereits von der Luxemburger Finanzaufsicht CSSF genehmigt. Die NFS Capital AG ist dadurch zum größten Anker-Aktionär der VMR AG geworden.

Es ist vorgesehen, dass die NFS Capital AG im Aufsichtsrat und Vorstand der VMR AG sowie im Verwaltungsrat der Interinvest vertreten sein wird.

Die darüberhinausgehenden strategischen Änderungen im Geschäftsmodell der VMR AG und ihrer Beteiligung Interinvest bleiben abzuwarten.

Darüber hinaus ist nachträglich zu berichten, dass Herr Matthias Girnth nach § 21 Abs. 1 WpHG am 17. März 2015 der Gesellschaft mitgeteilt hat, dass er am 10. März 2015 mit 19,35 % am Grundkapital der Value Management & Research AG beteiligt ist und damit die Schwelle von 20 % unterschritten hat.

Außerdem hat Herr Girnth mit Datum vom 23. März 2015 weitere 2,99 % der Stimmrechtsanteile veräußert, so dass er zu diesem Zeitpunkt mit 16,36 % am Grundkapital der Value Management & Research AG beteiligt ist.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der VMR AG beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum gegenwärtigen Zeitpunkt bekannten Informationen getroffen wurden. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder neue Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen.

Kronberg, 30. April 2015

Value Management & Research AG

Matthias Girth
Vorstand